

Text zur *Introduction* aus „*Orpheus und Euridice*“ v. Gluck,
gesungen von Madame Schröder-Devrient.

Orpheus. Du, die ich heiss geliebt,
Kehre zu mir zurück
Noch eh' es taget!
Vergeblich ist mein Schmerz!
Sie, die mein Herz erkor
Höret mich nimmer!

Euridice! theurer Schatten,
Ach, wo bist du? Hör' deinen Gatten
Dich verlangt er von den Göttern. —
Amor, gieb sie mir wieder! —
Der West entführet den unendlichen Schmerz
Und meine Klagen!

Jeglicher Freude leer,
Such' ich nur dich allein,
Sinke dann nieder.
Voll bangen Mitleids hallt,
Wenn meine Klage schallt,
Sie Echo wieder.

Euridice! Wo ich auch weile
Tönt dein Name in den Thälern
Und auf der Berge Höh'n.
Ja, Euridice, überall tönt dein Name!
In alle Rinden gräbt ihn dein verlassner Orpheus.
Dein trostloser Orpheus.
Euridice, du geliebte, holde Euridice!

Ewig von dir getrennt
Weil' ich am Grabe hier,
Kann nie es meiden.
Sanft murmelnd ruft die Welle
Mir nach die Trauerklage,
Fühlet mein Leiden.

VIII. Abonnement-Concert, den 1. December 1842.

Mus B 4 47a 11